

DIE AUFBAU

Das Kundenmagazin der Aufbaugemeinschaft Espelkamp



AUFBAU
GEMEINSCHAFT

Inhalt

Vorwort	03
Neue Spielplätze laden zum Entdecken ein	04
Erfolgreiche Sanierung der Reihenhäuser am Thorner Weg 5a-h	05
Schweriner Straße 22: Schöner, wohnlicher, zukunftssicher	06
Neues vom Quartiersmanagement	08
Spatenstich für „Pollertshof“	10
Zwei neue Gesichter im Gartenbau-Team	12
Mieterfest in der Gabelhorst	13
Ein Gespräch mit Thilo Jakobs, Betriebsleiter des Atolls	14
Kinderseite	16
Amadeus' Kinderrätsel	17
Baumpflanzungen	18
Die Aufbau schafft 120 neue Vogelhäuser	18
Der einLaden Espelkamp	19
Unsere Gartenbauabteilung ist immer für Sie im Einsatz	20
So wird Ihr Balkon zur sommerlichen Wohlfühloase	22
Folgen Sie uns im Netz	23
Sternchen für die Aufbau!	23

IMPRESSUM

Die Aufbau
Informationsdienst
für Kunden der
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH

Im Walde 1
32339 Espelkamp
Tel. 05772 565-0
Fax 05772 565-33
info@aufbau-espelkamp.de
www.aufbau-espelkamp.de

Herausgeber
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH

Auflage: 3.700 Stück

V.i.S.d.P.: Sascha Golnik

Druck
printedbycomon
Stiftsallee 2
32425 Minden

Bilder
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH,
Stephan Patzsch
Shutterstock:
A_B_C, Artos

Realisation
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH



Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Freundinnen und Freunde
der Aufbaugemeinschaft,

warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? In den letzten Jahren hat sich die Aufbaugemeinschaft mit ihren Farbkonzepten weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Espelkamp ist längst nicht mehr grau, sondern eine bunte und lebendige Stadt im Grünen. Diese Entwicklung setzen wir auch mit unseren aktuellen Modernisierungsprojekten konsequent fort.

Ein kleiner Wandel hat sich dabei dennoch ergeben: Bisher kamen unsere Farb- und Gestaltungsideen von externen Designerinnen und Designern. So war es auch zunächst für die Modernisierung des Hauses Schweriner Straße 22 vorgesehen. Doch die Entwürfe eines Büros aus der Großstadt konnten uns nicht vollständig überzeugen. Stattdessen hat unsere Innenarchitektin Lea Friesen das Gebäude noch einmal neu in den Blick genommen und damit schnell das ganze Team begeistert.

Aus dieser Idee ist ein Farbkonzept entstanden, das inzwischen viel Aufmerksamkeit bekommt und auf das wir immer wieder angesprochen werden. So sehr, dass bereits feststeht: Künftige Häuser werden wir verstärkt selbst gestalten.

Espelkamp – hier geht was! Das gilt nicht nur für die vielen Veranstaltungen des „Espelkamper Sommers“ in der Innenstadt, sondern eben auch für Kreativität und Erfindergeist. Diese Stärken werden in der aktuellen Zeit immer wichtiger und helfen unserer jungen Stadt, die kommenden Herausforderungen gut zu meistern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe!

Ihr
Sascha Golnik

Neue Spielplätze

laden zum Entdecken ein

Gute Nachrichten für unsere kleinen Mieterinnen und Mieter: Gleich zwei neue Spielplätze bereichern ab sofort unsere Quartiere! Am Thorner Weg, wo in den vergangenen Jahren ein neues Quartier entstanden ist, sowie im Gebiet Föhrenweg wurden moderne und hochwertige Spielplätze geschaffen.



Fotos Spielplatz Thorner Weg



Die neuen Spielgeräte bestehen aus robustem Massivholz und bieten zahlreiche Möglichkeiten zum Klettern, Balancieren, Spielen und Entdecken. Besonders freuen wir uns darüber, dass die Spielgeräte von der Diakonie Stiftung Salem e. V. angefertigt und anschließend auch vor Ort aufgestellt wurden. So entstanden langlebige und naturnahe Spielbereiche, die sich harmonisch in die Wohnumgebung einfügen. Wir wünschen allen Kindern viel Freude beim Erkunden der neuen Spielgeräte und viele schöne Stunden auf den neuen Spielplätzen!

Und jetzt sind Sie gefragt:
Wo wünschen Sie sich weitere Spielplätze oder neue Spielangebote in unseren Quartieren? Wir freuen uns über Ihre Anregungen. Melden Sie sich gerne bei der Aufbaugemeinschaft. Vielleicht wird Ihre Idee schon bald Wirklichkeit.



Erfolgreiche Sanierung

Reihenhäuser am Thorner Weg 5a-h

Die Aufbaugemeinschaft Espelkamp hat die umfassende Sanierung der Reihenhäuser am Thorner Weg 5a-h mit insgesamt acht Wohneinheiten erfolgreich abgeschlossen.

Die im Jahr 2015 errichteten Gebäude wurden zuvor im Rahmen eines Nutzungsvertrags von der Stadt Espelkamp als Flüchtlingsunterkunft genutzt und stehen nun dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung.

Im Zuge der Sanierung wurde die bestehende Wärmedämmfassade vollständig überarbeitet und neu gestrichen, um die Gebäude gestalterisch in das Farbensemble der benachbarten Zwillingsbauten am Thorner Weg 1 und 3 zu integrieren. Dadurch konnte das äußere Erscheinungsbild der Anlage deutlich aufgewertet und langfristig geschützt werden.

Auch im Inneren wurden umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt: Die Bäder wurden vollständig erneuert, die Treppenanlagen neu verfließt, moderne Bodenbeläge verlegt sowie sämtliche Wandflächen frisch tapeziert und gestrichen. Zusätzlich wurden Innentüren und Heizkörper ausgetauscht. Die vorhandene Fernwärmeversorgung blieb erhalten. Bereits bei der Errichtung erfüllten die Häuser den Effizienzhausstandard 55 und bieten damit weiterhin eine energieeffiziente Wohnqualität.

Zur Steigerung des Wohnkomforts und der energetischen Selbstversorgung wurden an der Südfassade vorgestellte Balkone mit integrierten Balkonkraftwerken installiert. Die neuen Balkonanlagen schaffen zusätzliche private Freiflächen und dienen gleichzeitig als Überdachung der bestehenden Terrassen. Zusätzlich erhielt jedes Flachdach eine eigene Photovoltaikanlage mit 4 kWp, die den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung steht und einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leistet.

Auch die Außenanlagen wurden umfassend instand gesetzt und gestalterisch aufgewertet. Neu angelegte Terrassen, Hecken, Rasenflächen sowie Gartenhäuschen schaffen ein modernes und familienfreundliches Wohnumfeld. Nach Abschluss der Sanierung verfügen alle acht Reihenhäuser über rund 100 m² Wohnfläche, jeweils einen privaten Garten sowie einen Stellplatz direkt vor der Haustür mit eigener Ladesäule. In unmittelbarer Nähe wurde zudem ein neuer Spielplatz errichtet.

Mit der Fertigstellung der Maßnahme wurde das gesamte Wohnquartier am „Thorner Weg“ vollständig aufgewertet und zu familienfreundlichem, energieeffizientem Wohnraum in einem ruhigen und attraktiven Wohnumfeld weiterentwickelt.

Schweriner Straße 22

Schöner, wohnlicher, zukunftssicher

Nach rund zwölf Monaten Bauzeit konnten die umfassenden Modernisierungsarbeiten am Wohngebäude Schweriner Straße 22 erfolgreich beendet werden. Das sieben-geschossige Gebäude mit seinen 38 Wohnungen wurde technisch, energetisch und optisch grundlegend modernisiert und fit für die Zukunft gemacht. Durch die Modernisierung leistet die Aufbaugemeinschaft einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, reduziert den Energieverbrauch und verbessert die Wohnqualität.

Neue Fassade:

Die alte Vorhangfassade aus Faserzementplatten wurde vollständig zurückgebaut und durch ein modernes Wärmedämmverbundsystem ersetzt. Neben einer deutlich verbesserten Energieeffizienz sorgt die neue, farbenfrohe Fassadengestaltung „Vier Jahreszeiten“ für ein modernes und unverwechselbares Erscheinungsbild des Gebäudes (s. Infokasten).

Dachbegrünung mit PV-Anlage:

Das bestehende Flachdach erhielt zusätzlich zur verbesserten Isolierung eine extensive, biodiversitätsfördernde Dachbegrünung. Diese verbessert das Mikroklima, schützt vor sommerlicher Hitze und entlastet die Kanalisation bei Starkregen. Zudem wurde eine neue Photovoltaikanlage mit 6 kWp installiert. Sie erzeugt umweltfreundlichen Strom für die All-gemeinflächen, den Aufzug sowie den Betrieb der Heizungsanlage.



Luftaufnahme während der Modernisierungsarbeiten: Vorstellbalkone, Fassadengestaltung und Dacherneuerung sind bereits gut sichtbar. Mit den abschließend neu gestalteten Außenanlagen ist die Schweriner Straße 22 nun fit für die Zukunft.



Hochwertiges Innenleben:

Die Wohnungen erhielten neue dreifachverglaste Fenster sowie teilweise neue Wohnungseingangstüren. Dadurch verbessern sich Wärmeschutz, Schallschutz und Wohnkomfort deutlich. Auch das Treppenhaus, die Flure sowie der Eingangsbereich wurden erneuert und mit neuen LED-Leuchten ausgestattet. Die bestehende Aufzugsanlage wurde technisch vollständig ersetzt, mit einer größeren Fahrkabine ausgestattet und auf den aktuellen technischen Stand gebracht.

Erneuerte Loggien und neue Balkone:

Die bestehenden Geländer und Bodenbeläge der Loggien wurden vollständig erneuert. An der Westseite konnte der durch die Fassadendämmung entstandene Flächenverlust durch neue Vorstellbalkone ausgeglichen und die Aufenthaltsqualität im Außenbereich deutlich verbessert werden. Zwei Balkonstränge wurden zusätzlich mit Balkonkraftwerken ausgestattet, die die Mieterinnen und Mieter an sonnigen Tagen mit zusätzlichem Strom versorgen.

Die Aufbaugemeinschaft bedankt sich herzlich bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern für ihre Geduld, ihr Verständnis und ihre Unterstützung während der Bauzeit und wünscht ihnen noch viele glückliche Jahre im rundum modernisierten Zuhause.

„Aus der Umgebung wurde Gestaltung.“

Das Farbkonzept für die Schweriner Straße 22 stammt von unserer Kollegin und Innenarchitektin Lea Friesen, die ihre Idee wie folgt beschreibt:

„Die Fassadengestaltung greift das Thema der vier Jahreszeiten auf und verbindet es mit der grünen Umgebung in Espelkamp. Jede Hausseite erhält eine eigene Farbwelt, die Frühling, Sommer, Herbst und Winter sichtbar macht. Das große Bild mit den vier Bäumen bringt den Wandel der Natur in die Gestaltung ein und lässt das Gebäude lebendig wirken. Ziel war es, die besondere Atmosphäre des Standorts in der Gestaltung sichtbar zu machen und Natur und Architektur in einem harmonischen Gesamtbild miteinander zu verbinden.“



aus dem Quartiersmanagement

Unsere Quartiersmanager Marei Nagel und Marlo Pfau sind in diesem Sommer wieder sehr aktiv, um das Zusammenleben in Espelkamp zu verbessern und unsere Stadt gemeinsam mit den Bewohnern zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen. Wo die beiden derzeit tätig sind und welche Fortschritte es in den Projekten gibt, erfahren Sie wie immer auf diesen Seiten.



Höret und lernet: Ein Kollege aus dem Gärtnerteam erklärt den Kita-Kindern, wie sie mit eigenen Blühwiesen in der Gabelhorst neuen Lebensraum schaffen können.



Gabelhorst blüht auf

Schon seit vielen Jahren bringen unsere Quartiersmanager gemeinsam mit den Kindern der umliegenden Kitas und den Gärtnern der Aufbaugemeinschaft das Quartier Gabelhorst zum Blühen. Viele kleine Hände haben mit angepackt, um schöne Blühwiesen anzulegen,

die im Sommer eine Heimat für Insekten und Bienen bieten. So lernen schon die jüngsten Espelkamper, Verantwortung für Natur und Umwelt zu übernehmen und was es heißt, den eigenen Stadtteil #AUFBAUen zu können.

Spaziergängercafé am Gabelweiher

Das Nachbarschaftszentrum im Erlengrund verwandelt sich jeden Frühsommer an drei Terminen in einen beliebten Treffpunkt für Familien. In lockerer Atmosphäre kann man selbstgebackene Torten, Kaffee, Kaltgetränke und Eis zu sehr erschwinglichen Preisen genießen. Für die Kinder und Jugendlichen wird viel Spaß und Spiel von den teilnehmenden Institutionen geboten. In diesem Jahr haben Quartiersbüro und Aufbaugemeinschaft gemeinsam eine Schatzsuche auf dem Gelände um den Gabelweiher organisiert, bei der mit ein bisschen Rätselraten Gutscheine für Eis, Kuchen und Getränke am Veranstaltungstag gewonnen werden konnten. Wir freuen uns immer sehr, dass besonders viele unserer Mieterinnen und Mieter beim Spaziergängercafé dabei sind und wir in den lockeren Austausch gehen können.





Bildung ohne Bücher: Im Sitzungssaal der Aufbaugemeinschaft berichtete Frau Zahedi über ihr spannendes Bildungsprojekt in Afghanistan.

Themenabend „Bildung ohne Bücher“

Kinder, die nie eine Schule betreten haben. Für uns in Europa nicht vorstellbar, in einigen Regionen dieser Welt allerdings traurige Realität. Die Abwesenheit von Bildungsmöglichkeiten ist zugleich auch Nährboden für Armut, Verzweiflung und letztendlich auch Radikalisierung. Dieses Problems hat sich Frau Sadaf Zahedi angenommen und das Projekt „Bildung ohne Bücher“ ins Leben gerufen. In Afghanistan hat sie begonnen, an die Kinder solarbetriebene mp3-Player mit arabischem und englischem Schulstoff zu verteilen. So können in den entlegensten und ärmsten Gegenden der Welt Bildung und Aufstieg möglich gemacht werden. Finanziert wird das Projekt ausschließlich durch private Spenden.

Im Rahmen eines Themenabends hat Frau Zahedi im Sitzungszimmer der Aufbaugemeinschaft von ihrem Projekt berichtet, von ihren Reisen erzählt und ist mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einen intensiven Austausch gegangen. Besonders spannend waren die Diskussionen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die selbst aus Afghanistan stammen, mittlerweile aber gut in Espelkamp verwurzelt sind. Begleitet wurde der Abend mit dem Siegerfilm der SPITZIALE aus dem Jahr 2024, „Vogel, flieg!“, der thematisch sehr gut in den Abend eingeleitet hat.

Bespielbare Stadt

Unser Quartiersmanagement hat sich zur Aufgabe gemacht, Espelkamp in eine sogenannte „Bespielbare Stadt“ zu verwandeln. Kinder sollen ihre Stadt mitgestalten und so lernen, was Verantwortung für den eigenen Wohnort bedeutet. Gemeinsam mit den beiden großen Grundschulen in der Kernstadt – der Grundschule am Auewald und der Mittwaldschule – wird fleißig an dem Projekt gearbeitet. Zu Beginn haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Schulwege herausgearbeitet und gemeinsam überlegt, welche Elemente den Schulweg interessanter machen würden. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler wieder lieber mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen, statt das Elterntaxi zu nehmen.

Hierbei haben die jungen Stadtplaner schon viele Ideen gesammelt. So soll es demnächst an den Wegesrändern Balancierbalken, Hüpfpoller und auf den Fußwegen spannende Bilder geben. Die ersten Balken und Poller werden derzeit von den Kindern bunt gestaltet. Weiterhin ist geplant, am Tannenbergsplatz eine „Fußgängerhaltestelle“ einzurichten, an der sich die Kinder morgens treffen können, um gemeinsam die letzten Meter zur Schule zu gehen. Weitere Schilder sollen zeigen, wie viele Minuten die Schule noch entfernt ist. Das Projekt wird durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert und zeigt



Bespielbare Stadt: Die Schülerinnen und Schüler gestalten bunte Balancier-Stämme, mit denen sie ihre Schulwege interessanter machen möchten.

deutlich, dass schon die jüngsten Espelkamper sich gerne in die Gestaltung ihrer Stadt einbringen. Wir dürfen gespannt sein, wenn in der nächsten Ausgabe die Endergebnisse präsentiert werden.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Neue Jugendwohneinrichtung entsteht in Preußisch Oldendorf

Spatenstich für „Pollertshof“

Am 29. Mai fiel mit dem symbolischen Spatenstich der offizielle Startschuss für den Neubau einer modernen Jugendwohneinrichtung in Preußisch Oldendorf. Auf dem Gelände des ehemaligen Pollertshofes der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde entsteht in den kommenden Monaten ein neues Zuhause für junge Menschen, die im Rahmen der Jugendhilfe begleitet und unterstützt werden.

Das Projekt wird gemeinschaftlich von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf als Grundstückseigentümerin, der Aufbaugemeinschaft als Bauherrin und künftiger Bestandshalterin sowie der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof als Betreiberin der Einrichtung realisiert. Entsprechend groß war die Beteiligung beim Spatenstich: Vertreterinnen und Vertreter aller drei Projektpartner waren vor Ort und hatten zahlreiche Gäste aus Kirche, Politik, Verwaltung, Nachbarschaft und sozialen Einrichtungen eingeladen.

Start eines besonderen Projekts

Bei sommerlichen Temperaturen versammelten sich die Gäste auf dem Baugrundstück, wo die knapp 200 Jahre alte Linde angenehmen Schatten spendete und einen würdigen Rahmen für die Veranstaltung bot. In ihren Grußworten betonten die Beteiligten die Bedeutung des Projekts für die Region und die jungen Menschen, die künftig hier leben werden.

Zu den Rednern gehörten Pfarrer Michael Weber von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde, Pastor Stefan Bäumer von der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof, der Bürgermeister der Stadt Preußisch Oldendorf, Marco Steiner, sowie der Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft, Sascha Golnik.

Im Anschluss an die offiziellen Grußworte nutzten die Gäste die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Bei frisch Gegrilltem und kühlen Getränken bot sich die Möglichkeit, gemeinsam auf den Projektstart anzustoßen und einen Blick auf die Planungen für die neue Einrichtung zu werfen.

Gebt den Kindern das Kommando

Für eine besondere Atmosphäre sorgten die Kinder des evangelischen Kindergartens Wunderland. Gemeinsam ließen sie zunächst bunte Ballons in den Himmel steigen, bevor sie die Gäste mit einem fröhlichen Liedbeitrag erfreuten. Die Kinder machten damit deutlich, dass auf dem traditionsreichen Gelände ein Ort entsteht, an dem auch künftig junge Menschen im Mittelpunkt stehen werden.

Ein besonderer Hingucker beim anschließenden Spatenstich war Noah (6 Jahre) aus dem Evangelischen Kindergarten Wunderwelt. Ausgestattet mit Bauhelm und Spaten stand er stolz auf dem Sandhaufen und unterstützte die offiziellen Vertreter beim ersten symbolischen Spatenstich.



Gute Wünsche steigen auf: Für fröhliche Stimmung und die richtige Atmosphäre sorgten die Kinder vom Wunderwelt-Kindergarten.



Viele Hände, schnelles Ende: Noah (6) konnte sich beim traditionellen Spatenstich über weitreichende Unterstützung freuen.

Moderne Jugendhilfe am „Pollertshof 1“

Der Neubau wird künftig den Namen „Pollertshof 1“ tragen. Damit bleibt die Erinnerung an den traditionsreichen Pollertshof erhalten, der seit der Gründung des evangelischen Rettungshauses im Jahr 1851 mit dem Gelände verbunden ist und Generationen von Kindern und Jugendlichen geprägt hat. Viele Menschen in der Region verbinden mit dem Pollertshof bis heute persönliche Erinnerungen an Klassenfahrten, Freizeiten und Begegnungen.

25 Wohneinheiten für Jugendliche und junge Erwachsene

Geplant ist eine Jugendwohneinrichtung mit insgesamt 25 Wohneinheiten. Das Angebot umfasst zwei räumlich voneinander getrennte Wohngruppen für jeweils acht Jugendliche sowie neun Apartments im Dachgeschoss für ältere Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits weitgehend selbstständig leben können. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden rund um die Uhr von sozialpädagogischen Fachkräften begleitet. Ziel ist es, ihnen ein sicheres Wohnumfeld, individuelle Förderung und Unterstützung auf dem Weg in ein eigenständiges Leben zu bieten.

Das Gebäude wird als barrierearmes Wohnhaus mit zwei Vollgeschossen und einem teilweise zurückgesetzten Dachgeschoss errichtet. Die Erschließung erfolgt über ein zentrales Treppenhaus mit Aufzug. Im Erdgeschoss

entstehen gemeinschaftlich genutzte Wohn-, Ess-, Lern- und Hauswirtschaftsbereiche sowie Büroräume für die Betreuungskräfte. Im Obergeschoss befinden sich die individuellen Wohnräume der Jugendlichen, jeweils mit eigenem Bad. Die Apartments im Dachgeschoss verfügen zusätzlich über offene Küchenbereiche und ermöglichen damit ein noch eigenständigeres Wohnen innerhalb des Betreuungskonzeptes.

Nachhaltig, barrierearm und zukunftsorientiert

Besonderes Augenmerk wird auf Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit gelegt. Mehrere Wohnungen werden rollstuhlgerecht ausgeführt. Darüber hinaus erfüllt der Neubau den Effizienzhaus-40-Standard und setzt auf moderne, ressourcenschonende Gebäudetechnik.

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Luftwärmepumpe in Kombination mit einer Fußbodenheizung. Auf dem begrünten Flachdach wird eine Photovoltaikanlage installiert, die einen Teil des Energiebedarfs decken kann. Große Fensterflächen mit Dreifachverglasung sorgen für helle Innenräume, ein angenehmes Wohnklima und eine hohe Energieeffizienz.

Mit dem Spatenstich ist nun der erste sichtbare Schritt getan. In den kommenden Monaten wird auf dem traditionsreichen Gelände ein Ort entstehen, der jungen Menschen Perspektiven eröffnet und gleichzeitig die Geschichte des ehemaligen Pollertshofes lebendig hält. Die Erinnerung an die Vergangenheit bleibt erhalten, während gleichzeitig Raum für neue Geschichten und neue Chancen geschaffen wird.



Zwei neue Gesichter im Gartenbau-Team



Mein Name ist Andreas Buck

und ich wohne mit meiner Frau und unseren zwei Kindern in Rahden. Seit dem 1. April darf ich mein Hobby zum Beruf machen und unterstütze das Gartenbau-Team der Aufbaugemeinschaft. Die Arbeit in der Natur hat mir schon immer viel Freude bereitet, deshalb freue ich mich besonders, nun auch beruflich in diesem Bereich tätig zu sein. Vor allem das freundliche Miteinander und den guten Zusammenhalt im Team schätze ich sehr. Ich fühle mich bei der Aufbau sehr wohl und freue

mich darauf, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen viele schöne Projekte umzusetzen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und bin oft im Garten oder draußen in der Natur aktiv.

Hallo zusammen, ich bin Zoltan Etiz

und ich freue mich riesig, wieder Teil des Gartenbau-Teams der Aufbaugemeinschaft zu sein. Nach der Zeit woanders merkt man erst: Hier schlägt mein Herz. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. Lasst uns Espelkamp zu neuem Glanz verhelfen! Privat bin ich verheiratet und Papa von zwei wundervollen Kindern.

Ich weiß also, was Verantwortung heißt, was Anpacken bedeutet und dass man am Ende des Tages stolz auf das sein kann, was man geschaffen hat. Und wie wir letztes Mal schon gesagt haben: „Viriditas per laborem“ – grüne Lebenskraft durch Arbeit. In diesem Sinne gehen wir es an!



Mieterfest in der Gabelhorst

Dankeschön für Verständnis während der Modernisierungsarbeiten



Aktuell werden unsere Mehrfamilienhäuser am Gabelhorst 25 bis 29 umfangreich modernisiert. Und weil zu einem echten Zuhause bekanntlich mehr gehört als Energieeffizienz, Fassadengestaltung und Wohnkomfort, haben wir am 30. Mai gemeinsam mit der gesamten Nachbarschaft ein gelungenes Mieterfest gefeiert.

Während sich die Erwachsenen bei kühlen Getränken und leckerer Verpflegung

austauschten, war für die jüngsten Mieter

die riesige Kletterhüpfburg das absolute Highlight. Auch der süße Duft vom Zuckerwattestand sorgte für strahlende Gesichter. Neben dem bunten Treiben gab es aber auch reichlich Raum für Fragen, Gespräche und ungezwungenes Beisammensein. Auch Gäste aus Politik und Wirtschaft nutzten die Gelegenheit, um mit den Menschen im Quartier ins Gespräch zu kommen.

Rundum-Erneuerung für mehr Wohnkomfort

Der Anlass für das fröhliche Fest: Seit Mitte März werden die drei Mehrfamilienhäuser aus dem Jahr 1972 umfassend und zukunftssicher modernisiert. Insgesamt 45 Wohnungen mit rund 3.330 Quadratmetern Wohnfläche werden energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Unterstützt durch Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen investiert die Aufbaugesellschaft rund 2,1 Millionen Euro pro Gebäude.

Für mehr Energieeffizienz und weniger CO₂-Ausstoß erhalten die Außenwände eine mineralische Wärmedämmung. Auch Fenster und Türen werden ausgetauscht. Begrünte Flachdächer sorgen im Sommer für angenehme Kühle und entlasten bei starkem Regen die Entwässerung. Auch die Beheizung steht im Fokus: Zusammen mit den Stadtwerken Espelkamp wird aktuell geprüft, ob künftig Geothermie (Erdwärme) oder moderne Wärmepumpen zum Einsatz kommen können.



Für die optische Auffrischung hat die hauseigene Innenarchitektin Lea Friesen ein neues, farblich harmonisches Gestaltungskonzept entworfen, das den Häusern ein modernes Gesicht verleiht. Darüber hinaus werden die Treppenhäuser renoviert, die Briefkasten- und Klingelanlagen modernisiert und die Geländer an den Balkonen sowie Laubengängen erneuert.

Die Arbeiten an den drei Gebäuden werden nacheinander durchgeführt, damit die Einschränkungen so gering wie möglich bleiben. Wenn das Wetter mitspielt, soll das letzte Gebäude (Gabelhorst 25) Ende September 2026 fertiggestellt sein.

„Es geht um Lebensqualität in Espelkamp!“

Wir sprachen mit unserem Mieter Thilo Jakobs, Betriebsleiter des Atolls

Unsere Auszubildenden Patricia Kerbel und Bahar Atmaca hatten die Gelegenheit, den Betriebsleiter des Freizeitbads Atoll, Thilo Jakobs, kennenzulernen. In einem spannenden Interview erzählte er von seinem beruflichen Weg, seinem Alltag im Atoll und seinem Zuhause bei der Aufbaugemeinschaft.

Können Sie sich kurz vorstellen und erzählen, was Sie nach Espelkamp geführt hat?

„Mein Name ist Thilo Jakobs, ich bin 28 Jahre alt und Betriebsleiter des Freizeitbads Atoll in Espelkamp. Seit meinem 16. Lebensjahr arbeite ich in Schwimmbädern. Über die Jahre habe ich zunehmend Verantwortung übernommen und bereits mehrere Führungspositionen bekleidet. Nach Espelkamp hat mich vor allem die Kombination aus beruflicher Herausforderung und persönlicher Nähe geführt. Ursprünglich komme ich aus Bad Laer und wollte wieder näher bei Familie und Freunden sein. Das Atoll hat mich sofort überzeugt – besonders die vielseitigen Bereiche, das angenehme Arbeitsklima und die offene, familiäre Atmosphäre.“

Wie hat Ihr beruflicher Weg zum Atoll geführt und was begeistert Sie an Ihrer Arbeit?

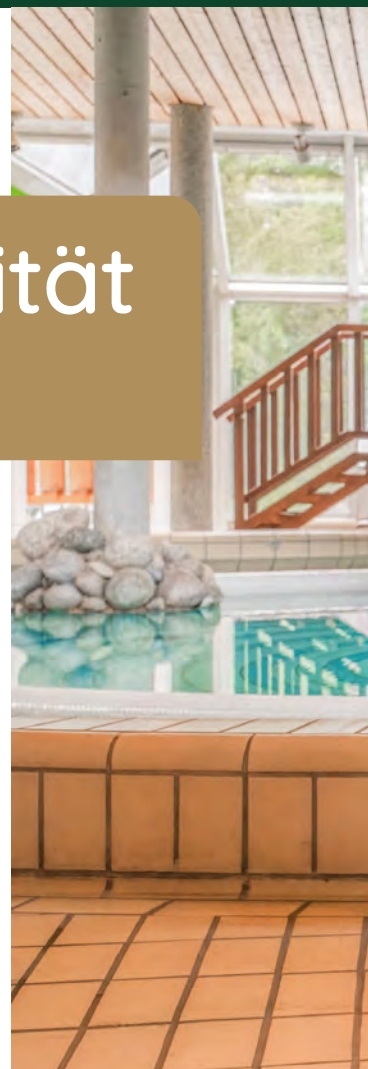
„Mein beruflicher Weg begann sehr früh und hat mir Einblicke in viele Bereiche des Schwimmbadbetriebs ermöglicht, vom Badebetrieb bis hin zu Organisation und Führung. Am Atoll begeistert mich besonders die Mischung aus moderner Anlage, abwechslungsreichen Aufgaben und einem starken Team. Ich schätze den engen Austausch mit Mitarbeitenden und Gästen sowie die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und gemeinsam etwas weiterzuentwickeln.“

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?

„Einen festen typischen Tag gibt es eigentlich nicht. Morgens schaue ich zuerst, ob technisch alles läuft und der Betrieb gut vorbereitet ist. Gerade in einem Freizeitbad ist das sehr wichtig. Im Laufe des Tages bin ich viel im ganzen Haus unterwegs und im Austausch mit Mitarbeitenden und Gästen. Mir ist wichtig, nicht nur im Büro zu sitzen, sondern nah am Team zu bleiben. Gleichzeitig gehören auch organisatorische Aufgaben und spontane Themen zum Alltag dazu. Genau diese Mischung aus Planung und Flexibilität macht es so interessant.“

Was macht das Atoll besonders?

„Das Atoll ist mehr als nur ein Schwimmbad. Hier treffen Familien, Sportler, Schulklassen und Gäste aus der ganzen Region aufeinander, genau diese Mischung macht die besondere Atmosphäre aus. Außerdem hat das Atoll in Espelkamp für viele Menschen einen besonderen Stellenwert. Viele verbinden persönliche Erinnerungen damit und kommen seit Jahren regelmäßig hierher. Besonders stolz bin ich auf unser Team, denn der starke Zusammenhalt macht das Atoll erst zu dem, was es ist.“





Auf ein Wort am Beckenrand: Unsere Auszubildenden Bahar Atmaca und Patricia Kerbel sprachen mit Betriebsleiter Thilo Jakobs über seine Arbeit, seine Pläne und Wünsche für das Atoll in Espelkamp.

Was motiviert Sie an Ihrem Beruf?

„Mich motiviert vor allem der Kontakt zu Menschen. Es ist ein gutes Gefühl zu sehen, wenn Gäste zufrieden sind und gerne wiederkommen. Gleichzeitig entwickelt man den Betrieb ständig weiter und arbeitet daran, Abläufe zu verbessern. Dazu kommt die Abwechslung. Kein Tag ist wie der andere und man lernt immer wieder Neues dazu. Genau das macht den Beruf für mich so spannend.“

Sie sind nicht nur Betriebsleiter des Atolls, sondern auch Mieter bei der Aufbaugemeinschaft. Wie sind Sie zur Aufbaugemeinschaft gekommen?

„Als ich nach Espelkamp gekommen bin, war natürlich auch die Frage wichtig, wo ich wohnen werde. Über Kontakte bin ich dann auf die Aufbaugemeinschaft aufmerksam geworden. Mir war wichtig, schnell ein Zuhause zu finden, in dem ich direkt einziehen und mich wohlfühlen kann.“

Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung besonders?

„Nach einem oft vollen Arbeitstag ist es wichtig, zu Hause abschalten zu können. Ich schätze besonders die ruhige Atmosphäre, den Blick auf das Grüne und das angenehme Wohnumfeld. Außerdem ist vieles gut erreichbar und man fühlt sich schnell zu Hause.“

Was schätzen Sie an der Aufbaugemeinschaft?

„Für mich steht die Aufbaugemeinschaft vor allem für Qualität, Verlässlichkeit und Gemeinschaft. Man merkt, dass hier nicht nur Wohnraum geschaffen wird, sondern dass das gute Miteinander in Espelkamp im Mittelpunkt steht.“

Gibt es etwas, das das Atoll und die Aufbaugemeinschaft miteinander verbindet?

„Ich finde schon, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt. Beide stehen für Lebensqualität in Espelkamp. Im Atoll geht es um Freizeit, Sport und Erholung und bei der Aufbaugemeinschaft darum, dass Menschen ein Zuhause haben. In beiden Fällen steht der Mensch im Mittelpunkt.“

Was bedeutet Zuhause für Sie?

„Zuhause ist für mich kein Ort allein, sondern ein Gefühl. Es ist der Platz, an dem man zur Ruhe kommt, sich sicher fühlt und einfach man selbst sein kann.“

Hallo Kinder!

Ich bin's wieder – euer Amadeus,
das flinke Eichhörnchen aus dem Garten
der Aufbaugemeinschaft!

Im Sommer wird es bei uns im Baum ganz schön warm. Deshalb suche ich mir mittags gern ein schattiges Plätzchen in den hohen Ästen. Dort mache ich manchmal ein kleines Nickerchen. Mein langer flauschiger Schweif ist dabei richtig praktisch. Ich kann ihn wie eine weiche Decke über mich legen oder als kleinen Schattenspender benutzen, wenn die Sonne zu stark scheint.

Wenn es sehr heiß ist, bin ich meist früh am Morgen oder später am Abend unterwegs. Dann ist es viel angenehmer, durch die Bäume zu flitzen und nach kleinen Leckereien zu suchen, zum Beispiel nach Beeren, jungen Pflanzenteilen oder saftigen Samen.

Wisst ihr eigentlich, dass mir mein Schweif auch beim Balancieren hilft? Wenn ich über dünne Äste renne, sorgt er dafür, dass ich mein Gleichgewicht gut halten kann. Außerdem kann ich damit anderen Eichhörnchen zeigen, wie ich gerade drauf bin. Manchmal ganz ruhig, manchmal lieber auf Abstand.

In den Sommerferien ist bei euch Kindern oft richtig was los. Spielen, Eis essen, Freibadbesuche, Ausflüge machen. Ich schaue mir das gern aus sicherer Entfernung an. Und wenn ihr mal ganz genau hinschaut, könnt ihr mich vielleicht entdecken, wie ich flink durch die Äste husche oder kurz innehalte und die Ohren spitze. Ich höre nämlich sehr gut und bekomme schnell mit, wenn irgendwo etwas raschelt.

Noch etwas Lustiges aus meinem Leben: Meine Zähne hören nie auf zu wachsen. Deshalb knabbere ich ziemlich oft an harten Sachen wie Zapfen oder Rinde. Das ist für mich ganz normal und hält alles schön in Form, fast wie ein täglicher „Pflege-Check“ für mein Gebiss.

So, und jetzt wird es mir in der Sonne wieder zu warm. Ich hüpfе zurück in meinen Schattenplatz!

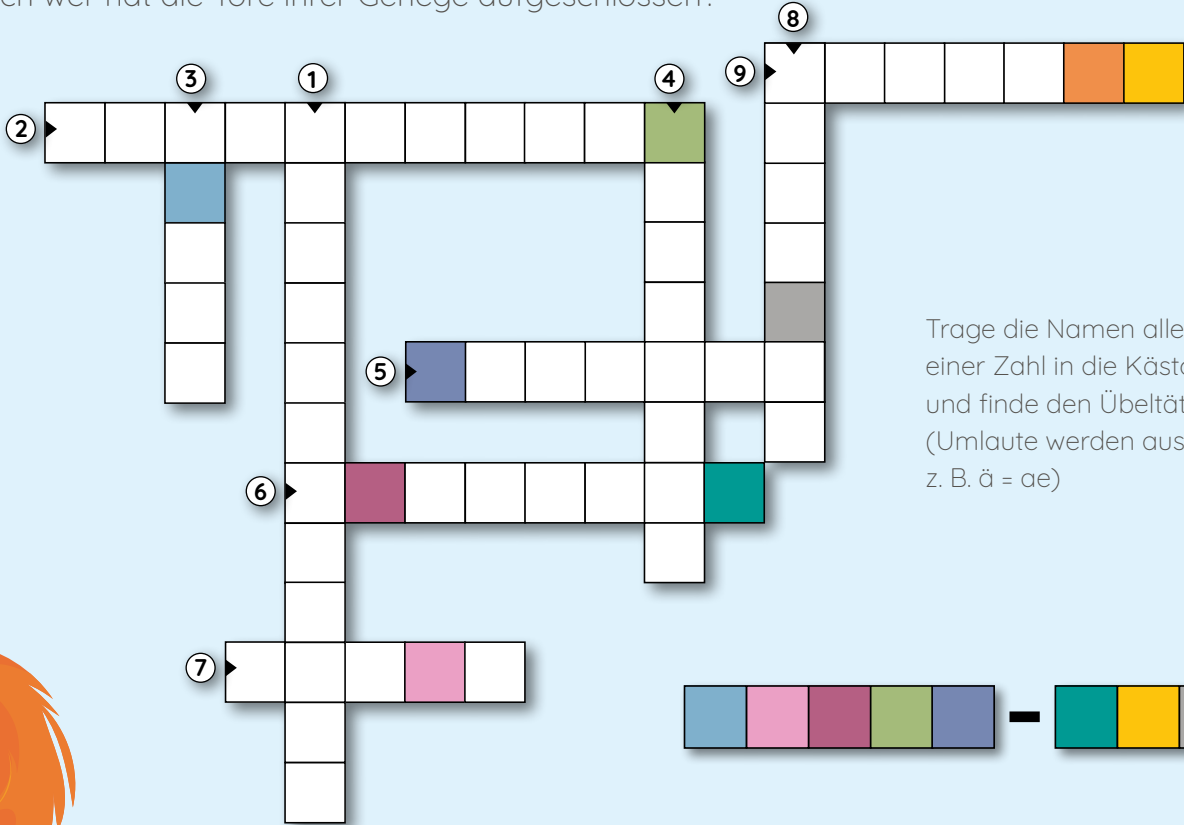
Ich wünsche euch großartige Sommerferien!
Euer flauschiger Freund

Amadeus

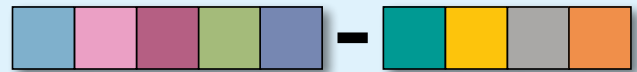


Ausbruch aus dem Zoo

Oh je, alle Tiere sind aus dem Zoo ausgebrochen!
Doch wer hat die Tore ihrer Gehege aufgeschlossen?



Trage die Namen aller Tiere mit
einer Zahl in die Kästchen ein
und finde den Übeltäter!
(Umlaute werden ausgeschrieben,
z. B. ä = ae)



Baumpflanzungen



als Investition in eine grüne Zukunft

Im Winter 2025/2026 wurden in unseren Wohnanlagen insgesamt 80 neue Bäume gepflanzt. Dabei handelte es sich nicht nur um notwendige Ersatzpflanzungen, sondern auch um zusätzliche Neuanpflanzungen zur Aufwertung unserer Außenanlagen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag am neu gestalteten Thorner Weg, wo zahlreiche Säulenzierkirschen gepflanzt wurden. Die weiteren Bäume wurden auf verschiedene Standorte im gesamten Bestand verteilt und bereichern heute Grünflächen sowie einzelne Mietergärten.

Darüber hinaus wurde ein Konzept für sogenannte „Zukunftsbäume“ erarbeitet. Dabei handelt es sich um Baumarten, die besonders gut mit den Herausforderungen des Klimawandels zurechtkommen. Sie sollen langfristig dazu beitragen, das grüne Stadtbild Espelkamps zu erhalten, die Artenvielfalt zu fördern und die bestehende Bepflanzung sinnvoll zu ergänzen. So investieren wir bereits heute in lebenswerte und klimaangepasste Wohnquartiere von morgen.

Die Aufbau schafft

120 neue „Wohnungen“

Nachdem wir uns nun regelmäßig mit unserem Baumbestand und seiner Wichtigkeit für die heimische Tierwelt beschäftigt haben, hat sich unser Kollege Henrik Meinert für dieses Jahr ein besonders schönes Projekt überlegt.

Die Diakonie Stiftung Salem e.V. hat uns 120 Vogelhäuser aus Holz angefertigt. Als filigranes Erkennungszeichen findet man unser Aufbau-A eingegraben auf der Vorderseite. Die Vogelhäuser wurden von unserem Gartenbauteam im gesamten Bestand der Aufbaugemeinschaft aufgehängt. Bei einem Spaziergang durch Espelkamp entdeckt man nun viele dieser kleinen Vogelhäuschen an den Bäumen. Man konnte auch schon häufiger beobachten, dass einige Häuser passende Mieter gefunden haben.



Der einLaden Espelkamp

Ihr Ort der Begegnung voller Schnäppchen, Kreativität und Dienstleistungen



einLaden Espelkamp gGmbH
Schweriner Straße 6
32339 Espelkamp

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag
von 09.00 bis 13.00 Uhr und
von 14.30 bis 18.00 Uhr
Freitag durchgehend
von 09.00 bis 18.00 Uhr
erster Samstag im Monat
09.00 bis 13.00 Uhr

Die einLaden Espelkamp gGmbH ist ein soziales Trainingskaufhaus und ein anerkannter Inklusionsbetrieb. Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam. Wir schaffen berufliche Perspektiven, fördern soziale Teilhabe und verbinden soziales Engagement mit praktischer Unterstützung im Alltag. Dabei verbindet der einLaden ein soziales Kaufhaus, eine Kreativwerkstatt sowie inklusive Dienstleistungen.

In unserem Kaufhaus finden Kundinnen und Kunden gut erhaltene Secondhand-Waren zu fairen Preisen – von Kleidung über Möbel bis hin zu Haushaltsgeräten. Damit ermöglichen wir nachhaltigen Konsum und schonen zugleich wertvolle Ressourcen. Bei uns können vorrangig Personen einkaufen, die über ein geringes Einkommen verfügen (z. B. ALG II-Bezug/Hartz 4, geringer Verdienst, kleine Rente, Grundsicherungsleistungen, BAföG, Asylbewerber). Bitte bringen Sie beim ersten Einkauf die jeweiligen Bescheide mit, damit wir für Sie eine Kundenkarte erstellen können.

In der Kreativwerkstatt steht gelebte Teilhabe im Mittelpunkt. Hier können Menschen gemeinsam kreativ sein, eigene Ideen umsetzen und zum Beispiel gebrauchte Möbel aufarbeiten und neu gestalten (Upcycling). Die Werkstatt ist ein wichtiger Treffpunkt für alle, die Freude an Kreativität haben, und leistet einen wertvollen Beitrag zu Begegnung, Austausch und Inklusion.

Darüber hinaus bieten wir professionelle Umzüge, Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen an – zuverlässig, fair und sozial verantwortlich. Vielen sind diese Angebote noch unter dem Namen „Zwei-Laden gGmbH“ bekannt. Heute sind sie in der einLaden Espelkamp gGmbH gebündelt und bequem aus einer Hand verfügbar.

Gerade für die Mieterinnen und Mieter in Espelkamp und der Region bietet der einLaden praktische Unterstützung: vom preiswerten Einkauf bis hin zur tatkräftigen Hilfe bei Wohnungswechseln. So verbinden wir Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und konkrete Hilfe direkt vor Ort.



Unsere Gartenbauabteilung

ist immer für Sie im Einsatz

Unsere eigene Gartenbauabteilung sorgt das ganze Jahr über dafür, dass sich unsere Wohnanlagen sauber, sicher und einladend präsentieren. Dabei reichen die Aufgaben weit über das hinaus, was man auf den ersten Blick sieht. Wir haben unsere Kollegen einmal begleitet und ihnen bei ihrer wichtigen Arbeit über die Schulter geschaut.

Winterdienst

Der Winter 2025/26 stellte unser Team vor besondere Herausforderungen. Zahlreiche Schnee- und Glätteereignisse sorgten für viele Einsätze in den frühen Morgenstunden und teilweise auch am Wochenende. Ziel war es, Wege, Zufahrten und Gemeinschaftsflächen möglichst sicher begehbar zu halten. Zusätzlich erschwerte ein zeitweiliger Mangel an Streusalz die Arbeit. Unsere Mitarbeiter mussten daher besonders flexibel planen und alternative Streumittel einsetzen. Trotz dieser Herausforderungen konnten die wichtigsten Verkehrswege in unseren Wohnanlagen zuverlässig betreut werden.

Rasenpflege

Regelmäßiges Rasenmähen gehört zu den klassischen Aufgaben unserer Gartenbauabteilung. Besonders in den wachstumsstarken Monaten sind unsere Mitarbeiter ständig unterwegs, um die Grünflächen in einem gepflegten Zustand zu halten. Ein gut gepflegter Rasen trägt nicht nur zur Optik der Wohnanlagen bei, sondern bietet auch Platz zum Spielen, Entspannen und Beegnen.

Beete säubern und pflegen

Blumen- und Staudenbeete benötigen das ganze Jahr über Aufmerksamkeit. Verwelkte Pflanzenteile werden entfernt, Unkraut beseitigt und die Pflanzen gepflegt. Durch diese Arbeiten bleiben die Beete attraktiv und bieten gleichzeitig wertvollen Lebensraum für Insekten und andere Kleintiere.

Sträucher schneiden

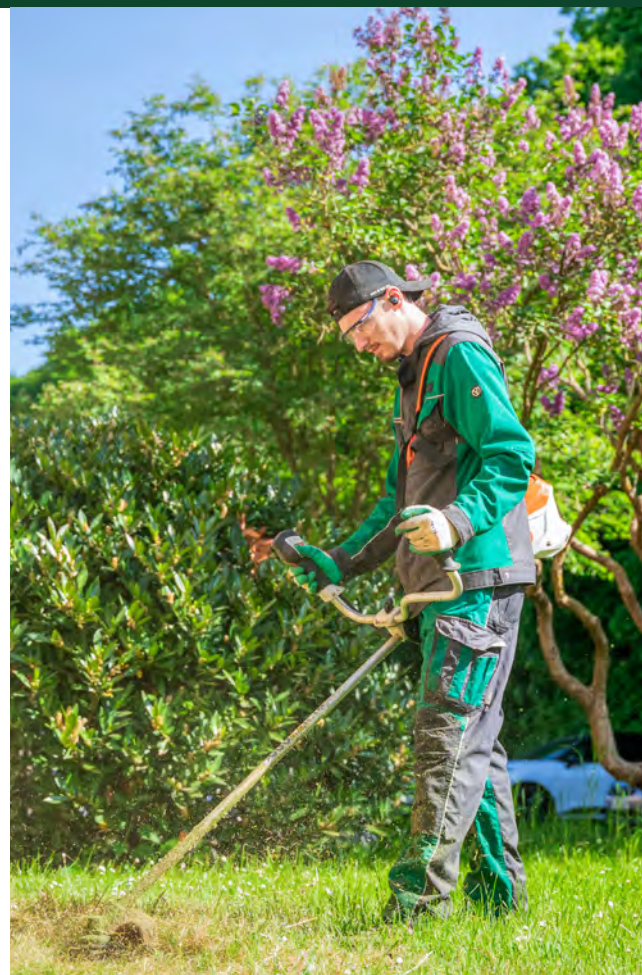
Der regelmäßige Rückschnitt von Sträuchern und Hecken sorgt für ein gepflegtes Erscheinungsbild und fördert das gesunde Wachstum der Pflanzen. Darüber hinaus werden Wege frei gehalten und die Verkehrssicherheit gewährleistet, damit keine Äste in Gehbereiche oder Zufahrten hineinragen.

Saubere Pflasterflächen und Müllplätze

Zu einem angenehmen Wohnumfeld gehören auch saubere Wege und Gemeinschaftsflächen. Deshalb reinigt unsere Gartenbauabteilung regelmäßig Pflasterflächen von Laub, Schmutz und Bewuchs. Auch die Müllplätze werden laufend kontrolliert und gereinigt. So tragen unsere Mitarbeiter dazu bei, dass die Wohnanlagen einen gepflegten Eindruck machen.

Blumenaktionen mit Kindergärten

Das besondere Projekt des Quartiersmanagements, Blumenwiesen in der Gabelhorst anzulegen, wird von unserer Gartenbauabteilung unterstützt. Die Kinder können dabei erleben, wie aus Samen bunte Blühflächen entstehen. Gleichzeitig schaffen die Blumenwiesen wichtige Nahrungsquellen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. So verbinden wir Umweltbildung mit aktivem Naturschutz.



Neue Aufgaben seit 2025: Mehr Natur und Lebensqualität

Seit 2025 hat unsere Gartenbauabteilung ihr Aufgabengebiet erweitert.

Nistkästen aufhängen

An verschiedenen Standorten wurden Nistkästen angebracht, um heimischen Vogelarten zusätzliche Brutplätze zu bieten. Damit leisten wir einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

Neuanpflanzungen durch eigene Mitarbeiter

Viele Pflanzarbeiten werden inzwischen direkt durch unsere eigenen Mitarbeiter ausgeführt. Dadurch können Maßnahmen flexibler umgesetzt und die Gestaltung unserer Außenanlagen noch gezielter weiterentwickelt werden.

Stauden und Sträucher pflanzen

Mit neuen Stauden- und Strauchpflanzungen werden bestehende Grünanlagen aufgewertet. Die ausgewählten Pflanzen sorgen für mehr Blütenvielfalt, längere Blühzeiten und zusätzliche Lebensräume für Insekten.

Spielplätze neu gestalten und modernisieren

Auch die Spielplätze stehen im Fokus. Neue Spielbereiche werden aufgebaut und ältere Anlagen schrittweise überarbeitet. Ziel ist es, attraktive und sichere Aufenthaltsorte für Kinder und Familien zu schaffen.

Gemeinsam für ein schönes Wohnumfeld

Ob Winterdienst, Grünpflege, Spielplatzgestaltung oder Naturschutzprojekte – die Aufgaben unserer Gartenbauabteilung sind vielfältig. Mit ihrem täglichen Einsatz sorgen die Mitarbeiter dafür, dass unsere Wohnanlagen nicht nur gepflegt aussehen, sondern auch lebenswerte Orte für alle Bewohnerinnen und Bewohner bleiben.





Urlaub auf Balkonien

So wird Ihr Balkon zur sommerlichen Wohlfühl-oase

Gerade im Sommer wird der Balkon für viele Mieterinnen und Mieter zum zweiten Wohnzimmer – ein Ort zum Entspannen, für gemeinsame Mahlzeiten oder zum Spielen. Mit ein wenig Planung lässt sich der Balkon in einen gemütlichen und sicheren Lieblingsplatz verwandeln, der gern auch ab und zu für einen kleinen Grillabend genutzt werden kann.

Die richtige Bepflanzung

Blühpflanzen und Kräuter sind nicht nur schön anzusehen, sondern locken auch Bienen und Schmetterlinge an. Doch nicht jeder Balkon bekommt gleich viel Sonne. Daher ist die Lage entscheidend für die Auswahl geeigneter Pflanzen.

Südbalkon: Sonnige Standorte eignen sich für Geranien, Petunien, Lavendel, Oleander sowie Kräuter wie Rosmarin und Thymian. Wichtig sind regelmäßiges Gießen, ausreichend Dünger und das Vermeiden von Staunässe.

Nordbalkon: Hier gedeihen schattenliebende Pflanzen wie Fuchsien, Begonien und Hortensien. Auch Petersilie, Schnittlauch und Minze kommen mit den Bedingungen gut zurecht.

Ost- oder Westbalkon: Die milden Lichtverhältnisse bieten ideale Voraussetzungen für viele Pflanzen. Geeignet sind beispielsweise Elfensporn, Fächerblume, Goldmarie und zahlreiche Kräuterarten.

Grillen ohne hitzige Gemüter

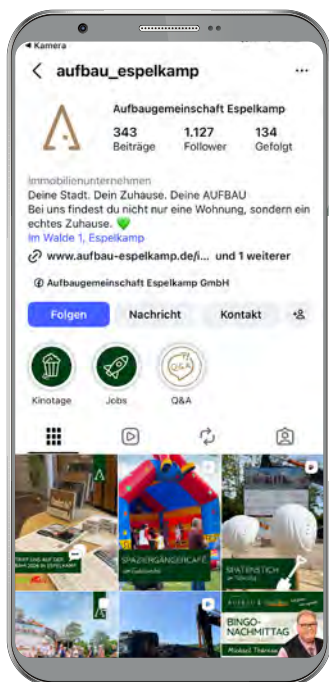
Ein Grillabend gehört für viele ebenfalls zum Sommer dazu – auch auf dem Balkon. Dabei sind jedoch Rücksicht auf die Nachbarschaft sowie die Einhaltung der Hausordnung besonders wichtig.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Nutzen Sie einen Elektrogrill, um die Rauchentwicklung so gering wie möglich zu halten. Ein Gas- oder Kohlegrill darf aus Brandschutzgründen ausschließlich auf den Freiflächen im Außenbereich genutzt werden. Achten Sie hierbei bitte immer darauf, dass Sie Ihre Nachbarn nicht stören.
- Halten Sie die Lautstärke im rücksichtsvollen Rahmen und beachten Sie insbesondere die Nachtruhe ab 22:00 Uhr.
- Achten Sie auf einen sicheren Stand des Grills und halten Sie brennbare Gegenstände und unbeaufsichtigte Kinderhände fern.

Folgen Sie uns!

Aktuelle
Neuigkeiten
rund um Ihre
Aufbau-
gemeinschaft
finden Sie
auch auf
unseren
Social-Media-
Kanälen.
Klicken Sie
einfach mal
rein!



Instagram:

https://www.instagram.com/aufbau_espelkamp/?hl=de



Facebook:

https://www.facebook.com/aufbauespelkamp/?locale=de_DE



Sternchen für die Aufbau!

Wie zufrieden waren Sie mit unserem Service?
Welche Erfahrungen haben Sie mit der Aufbaugemeinschaft gemacht?
Bitte bewerten Sie uns auch gern auf Google!



AUFBAU

GEMEINSCHAFT

QR-Code scannen
oder Link eingeben:
<https://t1p.de/c51sk>



AUFBAU

GEMEINSCHAFT